

WASSERMANGEL

VON NIKOLAI FICHTNER

Beispiel Tunesien

1,2 Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. 685 Liter – so hoch ist der Wasserverbrauch in dem nordafrikanischen Land pro Tag und pro Kopf. Tendenz steigend! Zum Vergleich: Im nicht gerade regenarmen Deutschland werden nur 128 Liter Wasser pro Kopf und Tag verbraucht. Schon jetzt ist absehbar, dass es 2030 in Tunesien, wenn die Kinder von heute das Erwachsenenalter erreicht haben, nicht mehr genug Wasser geben wird. Der Tourismus mit Golfplätzen in den wasserärmsten Gegenden verschärft die Situation.

Die GTZ startet im Auftrag des Bundesentwicklungsministeriums gemeinsam mit dem tunesischen Umwelt- und dem Bildungsministerium sowie der spanischen Entwicklungsagentur AECI eine Bildungsaktion unter dem Slogan „Die Umweltkaravane ... ich mache mit!“. Ein Bus, ausgestattet mit Computerarbeitsplätzen und schülergerechter Labortechnik, fährt nun kreuz und quer durchs Land. Er hält jede Woche in einer anderen Stadt, einem anderen Dorf, an einer anderen Schule. Zusammen mit örtlichen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) bereiten die Schüler zudem eigene Umweltprojekte vor. „So lernen sie ganz praktisch die Bedeutung von Umweltschutz kennen. Dies fördert dauerhaft ein positives Umwelthalten an den Schulen und zu Hause“, erläutert GTZ-Experte Michael Gajo. Zum Weltwassertag am 22. März machte der Bus Station an der Grundschule der kleinen Gemeinde Nouvelle Médina, etwa 20 Kilometer südlich der Hauptstadt Tunis. Der Schuldirektor Belgacem Mefteh und seine Schüler hatten sich natürlich ein Wasserprojekt ausgesucht. Zuerst prüften sie die Rechnung des staatlichen Wasserversorgers, um herauszufinden, wie hoch der Verbrauch ist. Dann nahmen sie die sanitären Anlagen ihrer Schule genau unter die Lupe. So ermittelten sie, wo überall unnötigerweise Wasser verloren geht, etwa durch defekte Leitungen oder tropfende Wasserhähne. Schließlich entwickelten die Schüler unter fachkundiger Anleitung der NGO-Mitarbeiter Ideen zum Wassersparen. Künftig sollen nun etwa Regen- und Brauchwasser in einer Zisterne gesammelt und zur Bewässerung der Grünflächen und eines kleinen, neu angelegten Schulgartens genutzt werden. Das Schulprojekt in Nouvelle Médina ist eines von fünfzig, die in den kommenden drei Monaten durchgeführt werden.

Der Tag, an dem Taieb Foudhaili kam, war ein guter Tag für die Menschen in der Oase Derjine. Es kommt nicht oft vor, dass ein Fremder sich in das entlegene Dorf verirrt. Hier, im Süden Tunesiens und viele Autostunden von den Touristenzentren der Küste entfernt, beginnt die Sahara. Nur ein niedriger Zaun aus Palmwedeln hält die hellgelben Dünen zurück, die immer weiter wandern. Schurgenartige Bewässerungsgräben ziehen sich durch den Sand im Schatten der Dattelpalmen. Taieb Foudhaili, ein kleiner Mann mit akkurater Frisur, erzählt den Bauern von einem Geschäftsmodell: Er würde ihnen ihre gesamte Dattelernte abnehmen und einen Mindestpreis garantieren, sagt er, wenn sie dafür in Zukunft nur noch biologisch anbauen. Das war im Dezember 2006. Seitdem setzen die Bauern von Derjine große Hoffnungen in das, was man in Deutschland Bio und Fair Trade nennt.



Frische Biodatteln FOTO: FRANCA PEDRAZZETTI

Fair Trade in der Oase

Die Dattelpalmen im Süden Tunesiens sind nach Sonne und Meer die wichtigsten Handelsgüter dieser strukturschwachen Region. Inzwischen produzieren die Bauern Bio für den deutschen Markt

Taieb Foudhaili ist ein Kind der Wüste. Im hundert Kilometer entfernten, südwesttunesischen Tozeur aufgewachsen, studierte er ein paar Jahre Philosophie. 1998 stieg er ins Dattelgeschäft ein, wo er eine Marktlücke fand: Bio. Seitdem ist der 38-Jährige ein Überzeugungsarbeiter gegen Dünger und Pestizide. Sein stärkster Verbündeter ist dabei der wachsende Hunger der Europäer nach Bioprodukten. Selbst die tunesische Regierung zieht mit. Auf der verzweifelten Suche nach Exportgütern hat sie die Marktkanonen von Biodatteln und Bioölen entdeckt. Ein Jahr nach seinem ersten Besuch bringt Taieb seine Geschäftspartner mit in die Oase: zwei Vertreter der Fair-Handelsorganisation Gebana aus der Schweiz. Er zeigt ihnen die flachen Steinhütten, in denen etwa 300 Menschen leben; die Schule, in der sechs Klassen in zwei Räumen lernen; und den Bauern Mohammed Fathi, der seine sieben Kinder mit den Einnahmen der jährlichen Dattelernte ernähren muss. Von der Milch der drei Schafe, den Eiern der Hühner und den Zwiebeln aus dem Garten einmal abgesehen. 15 Bauern hat Taieb von seinem Modell überzeugen können. „Ich will langsam vorgehen und die Bauern nicht überfordern“,

sagt er. Mit den 15 hat er einen schriftlichen Vertrag geschlossen. Viele von ihnen zeichneten zum ersten Mal in ihrem Leben ihre Unterschrift auf ein Papier. Darin steht, was es heißt, biologisch zu produzieren. Im November hat Taieb einen Kurs angeboten. Thema: Wie mische ich einen Kompost aus Schafmist, Grünzeug und Sand? Für die Bauern in Tunesien ist diese Art des Biodüngers neu. „Es ist nicht so schwierig, die Menschen vom Bioanbau zu überzeugen“, sagt Taieb, „sie arbeiten ja meist noch mit traditionellen Anbaumethoden – ohne Pestizide und künstliche Dünger.“ Viel schwieriger dagegen sei es, sie von dem ganzen Papierkram zu überzeugen: dem Vertrag, den Berichten, den Kontrollen. Das Label für fairen Handel kennen europäische Verbraucher bislang vor allem von Kaffee, Bananen, Blumen und Fußbällen. Trockenfrüchte wie Datteln haben nur einen kleinen Anteil am Fairhandels-Volumen. Trotzdem gibt die Organisation Flo, die das Fair-Trade-Label verleiht, jedes Jahr eine aktualisierte Richtlinie heraus: Demnach ist ein Kilo Biodatteln fair gehandelt, wenn die Bauern mindestens 89 Cent dafür bekommen. Dazu kommt eine so genannte „Fair-Trade-Prämie“: 15 Cent pro

Kilo gehen zusätzlich an die lokale Bauerngenossenschaft. Ein paar Kilometer weiter nördlich, in der Oase Bargouthia, ist im Namen des fairen Handels schon eine kleine Bürokratie entstanden: In einem flachen Zelt sitzen die Vertreter der Genossenschaft auf Matratzen und präsentieren die Erfolge der zweiten Bioernte: 31 Bauern sind dabei, dreimal so viele wie noch im Vorjahr. Früher machten sich die Bauern das ganze Jahr über Sorgen, ob sie ihre Datteln zum richtigen Zeitpunkt und zum richtigen Preis verkaufen würden. Die Abnahmegarantie der Gebana ist da wie eine Versicherung. Durch die Fair-Trade-Prämie gibt es dazu noch ein bisschen Geld zu verteilen. Neben dem Präsidenten gibt es jetzt einen Schatzmeister, vier Beisitzer und sogar einen technischen Direktor. Der Schatzmeister berichtet, das Geld sei zum großen Teil in eine neue Bewässerungsanlage geflossen und in Schulbücher für die Kinder. Während die Alten im Schatten des Zelts repräsentieren, klettern die Jungen auf die Palmen und sägen die Rispen ab, an denen die Datteln hängen. Bio muss sich rechnen, das versteht Taieb. Darum argumentiert er nicht mit Umweltschutz, sondern dem Export, der Unabhängigkeit von lokalen Zwi-

schenhändlern. Taieb nimmt die gesamte Ernte ab, liefert direkt nach Europa, und er bezahlt die Ware sofort. Er kann das, weil die Schweizer Gebana ihm wiederum die gesamte Ware abnimmt und auch immer wieder mit Vorfinanzierung aushilft. So wandert das Marktrisiko von der tunesischen Oase nach Zürich, dem Sitz der Gebana. „Um unser Risiko abzufedern, wollen wir jetzt die Endkunden über das Internet direkt beliefern“, sagt Mirjam Güntert, die Geschäftsleiterin der Gebana, die sich unter dem Zelt nach vor Ort informiert. „Die Brücke vom Bauern zu Ihnen“, so heißt der Leitspruch der Fairhandels-Firma. Der faire Handel mildert die Mechanismen des Marktes zwar ab, er setzt sie aber nicht außer Kraft. In Taiebs winziger Fabrik im Verwaltungszentrum der Region, Kebili, sitzen 75 Frauen in blauen Kitteln und mit weißen Kopftüchern wie auf Schulbänken; sie waschen, sortieren und entsteinen Datteln. Sohail Zohra ist in der Saison zum ersten Mal dabei. „Dass wir hier unter Frauen arbeiten können“, lobt sie, „das passt einfach besser.“ Eigentlich würde die 25-Jährige lieber Webseiten bauen als Datteln schneiden, das hat sie im Studium gelernt. Sohail verdient den Mindestlohn von vier Euro am

OASENTRIP

Die Dattelpalmen in der tunesischen Wüste sind kein typisches Touristenziel, die Oasen schon. Ein Ausflug in die Oase Derjine beispielsweise von der Urlaubsinsel Djerba aus mit einem Mietwagen lohnt sich. Hotels gibt es im Verwaltungszentrum der Oasenregion, Kebili, und im sogenannten Tour zur Sahara, dem Ort Douz, wo jeden Donnerstag einer der größten Märkte mit Vieh, Datteln und anderen Produkten der Region stattfindet. Die Haupterntezeit für Datteln ist im November und Dezember. Wer sich die fair produzierten Biodatteln nicht selbst abholen möchte, kann problemlos über das Internet bestellen: www.gebana.com

Tag – trotz Fair Trade. Aber anders als in weniger privilegierten Fabriken bekommen sie und die anderen einen Stuhl, eine Krankenversicherung und bei guter Arbeit Extrapremien. Die direkten Gewinner des fairen Handels sind die Eigentümer der Dattelpflanzungen, die den garantierten Abnahmepreis einstreichen. Wer die Datteln erntet, sortiert und entsteint und was er oder sie nicht geregelt. „Ob die Arbeiter auf dem Feld gut bezahlt werden, ist Sache der Eigentümer“, gibt Taieb zu. Darum will er in Zukunft noch stärker auf Oasen wie die in Derjine setzen, wo die Kleinbauern und ihre Familien noch alles selbst machen.

REISEMARKT

AKTIVREISEN

Mongolei, Seidenstraße, Kamtschatka, Krim, Armenien, Georgien, Bulgarien, Albanien, Baskische, Ladaki, Cuba, Radtouren, Wandern, Reiten, e-Tour-Kind-Reisen. www.biss-reisen.de, ☎ 030/695867

FRANKREICH

FRÜHLING IN SÜDFRANKREICH: auf altem Weingut nahe Pt St Loup/Montpellier, mit viel Atmosphäre, Park, Pool & Boules, hausgemachte südfranzösische Küche & beste Weine. Neu: grosszügige FeWo ☎ +33/467590-202, Fx 344 www.auberge-du-cedre.com Paris Kleine Wohnung für 1-2 Personen, Nähe Bois de Boulogne, ruhig & gemächlich ☎ 0221/5102484, www.pariswohnung.de \*Den Frühling erleben in der Provence! Feine mediterrane Küche\* in einer Sonderpreis im April \*590,- €\* (Woi 2 Pers., HP, Bettwäsche und Sporene, Gastgeber Wolfgang u. Latifa Roeder ☎ ☎ 0033494043341 - www.parillon.net Französische Pyrenäen, 2 Natursteins auf 850m, Südhang mit wunderschönem Blick auf die Berge, Montségur, ideal zum Wandern und Freizeiten. ☎ 0033651013046 Kl. Ferienhaus bei Narbonne: frei 5.5.-31.8., 130 € /Woche! 2 Pers., TV, auf Wunsch Auto (10 € /Tag), Heißwasser, Gabelst. ☎ 0177/208072 Dorfhaus mit Garten im Dep. Ardèche! Sommer und das Leben genießen, wandern, boden, rodeln im idyll. Eyrieux/Tal, max. 6 Pers. 599€ (2 Personen) ☎ 0511/3940266

RAUHENREISEN

FRAUEN UNTERWEGS - FRAUEN REISEN: Nordsee, Konzentration beim Bogenschessen (5.-T.L.A.), Tessin, Wandern durch Täler (12.-19.4.), Andalusien, Naturpark Cap de Gata (20.4.-4.5.), Sinai, Wandern im Katharinergebirge (26.4.-10.5.), Harz, Reiten (17.4.-20.4.), Harz, Auf den Spuren von Wolpertuis (29.4.-2.5.) u.vm. Infos: gr. 3 € in Briefmarken: Potsdamer Str. 139, 10783 Berlin ☎ 030/215 20 12, www.frauenunterwegs.de

GRIECHENLAND

Kos-Kefalonia: Priv. FeWo/Stud. 2-5 Pers, 56/20 qm, ruhige Lage am Berghang, 220m vom Strand, traumhafte Küste, viele Strände, EK-fähigste, für Einzelne, Paare u. Fam., kinderfreundl. Umgebung, Spielplatz, frischer Wind ☎ +30-28310-32258, 77486 F, e-mail: skevos@social.soc.uoc.gr, www.sini-ferienwohnungen.de GRIECHENLAND Nykion Inselhaus mit Garten, traumhafte ruh. Einzelne mit Meerblick, Auto gratis ☎ 00416/8510044 ☎ Mail: cletomatos@hotmail.com

Archäologie aus erster Hand Kulturreise Nord-Zypern Leitung: archäologischer Ausgräber vor Ort Lothar Herling 12.-22.04. Tel: 0721/3131151 - Am Stadtgarten 9 www.DR-KOCH-REISEN.de

SPACE XCHANGE DE WOHNUNGSTAUCH FÜR DIE URLAUSZEIT WELTWEIT JETZT ANMELDEN spaceXchange

Preiswerte Übernachtung in Berlin EastSeven Berlin Hostel Schwedter Straße 7 • 10119 Berlin Telefon 030 936 222 40 www.eastseven.de

INLAND

Keinen Bock auf Bettenburgen oder klein kariertes Pensionsflair? Arthonia ist eure alternative Ferieninsel: Seminare, Kultur und Pflanz, dazu Schlemmen, Saunen und Wohnen in komfortablen Zirkuswagen, romantischem Schloss und urigem Fachwerkhof www.arthonia.de ☎ 0676-8562 Ferien im Bio-Schwedenhaus: 80 qm konsequent ökologisch im Naturpark (Bj. Seen, 200m zur Badesee, 50m zur Ostsee, herrliche Natur, 3P, 45,- € www.bio-behendorf.de ☎ 045444/469980

ITALIEN

\*LIGURIEN\* Riviera und Hinterland, Ferienhäuser privater Vermieter, ☎ 089/38889290, www.sommerfrische.it LIGURIEN + TOSKANA: reizvolle Landhäuser / FeWo privater Vermieter, Gärten, Meeresnähe, malerische mittelalterliche Dörfer... ☎ 089-33 37 84, www.litos.de TOSKANA: Landhäuser/FeWo. Ist. Vermieter in ruhiger Lage, idyll. Umgebung, kinderf., meeroch + Chianti ☎ 030/216703, www.vacanze-italiane.net PARK DES CILENTO - URLAUB IN DER NATUR UND RUHE: 7 KM VOM MEER, 220m vom Strand, SEPTEMBER WWW.CASAMAIORANA.IT ☎ 0039/3396890703 UMBRIEN - TOSKANA FeWos und Zimmer www.piatrola.it ☎ 0039 075 838455 Toskana wunderschönes Casentino, Kundendirekt Florenz-Arezzo Siena, Fe-wo zu vermieten! info@casolare.it ☎ 0039-057529176 Ferien in der Toskana! Schönes Landhaus zwischen Arezzo und Siena bietet zwei Ferienwohnungen, ideal für Familien u. Gruppen. Pool und Spielplatz vorhanden. Bettina Schiano ☎ 0039/059918001 Ligurien/Toskana: private Ferienwohnungen/häuser in schöner, ruhiger, z.T. meerober Lage ☎ +Fax 089/1675872, www.ferienusa.de Unbekannte Toskana, Wandern in der Garfagnana, Gruppenbuchung, Balmherberge, 1 Woche 620 € - Viele weitere Aktivitäten: www.mixtour.com ☎ 05201/8189500 www.toskanurlaub.de: großes Natursteinhäuschen in ruhiger Austerlodge, Dorfnähe zwischen Siena und dem Meer, Peter Paul ☎ 0039 0577 750 696

Mit uns in den Sommer! ELTERN/Kind MEERWEGS 0531-347427 Eltern/Kind Meerweg 12.7.-19.7.08 Barnholm - Duvedde 4.8.-19./20.8.08 Gartenreisen Casals 29.5.-8.6.08 Sünderland 10.7.-22.7.08 außerdem Wanderreisen, Skaterreisen, Weinreise

TOSKANA-MEERNÄHE Naturstein-Ferienhaus mit herrl. Meerblick, Top-Ferienwohnungen mit Pool, schöne Objekte auf Ebo www.toscana-mare.de ☎ 08662/9913 PALERMO, wunderschön + authent! B&B + App, günstig! zentr., www.marjolaine-wann.com

KANARISCHE INSELN

La Palma Fe-Haus, gute Lage, Meerbl. 2 Pers. auch m. Kleinkd. p.T. 30 € ☎ +f 02102/846420 ☎ +f 0034/922428214 La Palma: Haus 2-6 Pers./FeWo ab 26 € (Tg., Pool, Meerbl., Sonnenterrasse, Natur, Wandern, Romantik, Kultur www.villagarden-talpalma.com ☎ 08153/953588

NORD-/OSTSEE

Große FEWO bei Wismar, Nähe Insel Poel, auch für große Gruppen geeignet; Teilsan. Bauernhaus, Gartenmöbelnutzung, für 2 Pers. aus. ab 25 €, Kinder ab 4 € pro Tag, ☎ 03 84 27 / 50 11, 0172/380 14 67 Nordsee: Ferienhaus Meldorf, 800 qm Garten, Sauna, Strandkorb, 4 Fahrräder, sonnig, bis max. 5 Personen günstig zu vermieten. ☎ 042 54-18 19

POLEN

Kanu/Kajak, Natur erleben in Masuren, kleine Gruppen, auch Familien-Termine. Viele weitere Aktivitäten Europaweit: www.mixtour.com ☎ 05201/8189500 Sonne, Wasser, Abenteuer 2008 - Aktivitäten in Polen und im Baltikum: Rod, Kanu, Familienreisen. NEU! MTB, Prater-tour, in nordOst. Polen www.innatura-polen.de ☎ 051/504 65 71, www.innatura-polen.de

RADREISEN

Radtouren in Cuba, Venezuela, Bolivien, Chile- Soziologische Rundreisen und Individualreisen www.profil-cubo-reisen.de ☎ 06105 - 40 55 15 Fax 06105 - 40 55 14

REISEMOBILE

Fa. Malbohm Kauf Wohnmobile + Wohnwagen 0551/504 65 71 ☎ 04830 / 409, Fax 556